



IVW4-F-4123/036-2007 Beilagen

Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005

In Verwaltungsfragen für Sie da. Natürlich auch außerhalb
der Amtsstunden: Mo-Fr 07:00-19:00, Sa 07:00-14:00 Uhr

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

-	Bezug	Bearbeiter	(0 27 42) 9005	Durchwahl	Datum
		Dr. Schlichtinger	13191		17. April 2007

Betrifft

NÖ Landes-Feuerwehrschnle und sonstige Einrichtungen, Genehmigung der
Gesamtkosten, Vorlage an den NÖ Landtag

Hoher Landtag!

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 17.04.2007
Ltg.-**847/S-5/39-2007**
W- u. F-Ausschuss

Die NÖ Landesregierung beehrt sich, unter Bezugnahme auf den Landtagsbeschluss vom 5. Dezember 1990, Ltg. -261/V-8/29-1990, den Antrag auf Genehmigung der Erhöhung der Gesamtkosten für das Projekt „NÖ Landes- Feuerwehrschnle und sonstige Einrichtungen (Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz, NÖ Landesfeuerwehrverband, NÖ Zivilschutzschule, NÖ Brandverhütungsstelle) vorzulegen.

Gemäß Landtagsbeschluss vom 5. Dezember 1990, LTG.-261/V-8/29-1991, wonach Projekte ab einer Größenordnung von € 3,63 Mio. bereits im Vorhinein vom Landtag grundsätzlich zu genehmigen sind, wurde das Projekt „Neubau der NÖ Landes-Feuerwehrschnle und sonstiger Einrichtungen“ (Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz, NÖ Landesfeuerwehrverband, NÖ Zivilschutzschule, NÖ Brandverhütungsstelle) dem NÖ Landtag zur Beschlussfassung übermittelt.

Der Landtag von NÖ hat in der Sitzung vom **27. Juni 2002** dieses Vorhaben mit Gesamtkosten in der Höhe von € 36,43 Mio. exkl. MWSt. (Basis 1. Jänner 2002) grundsätzlich genehmigt.

Nach Vergabe von ca. 70 % der notwendigen Gewerke wurde mit Beschluss des NÖ Landtags vom **25. März 2004** die Einzelgenehmigung erteilt.

Mit der Beschluss der NÖ Landesregierung vom **06. Mai 2003** wurde die Leasingfinanzierung und Übernahme der Bauherrenfunktion betreffend den Neubau der NÖ Landes-Feuerwehrschnule Tulln und sonstige Einrichtungen (Abteilung Feuerweh und Zivilschutz, NÖ Zivilschutzschule, NÖ Brandverhütungsstelle) mit Gesamtkosten von €40.285.036,55 exkl. Ust. an die NÖ Landes-Hypothekenbank AG vergeben.

Mit Beschluss der NÖ Landesregierung vom **18. Februar 2003** wurde das Büro Architekt Dipl. Ing. Maurer, Küsselmgasse 5, 2020 Hollabrunn auf Grund der Bewertung der Jury und der Empfehlung des Baubeirats vom 23. Jänner 2003 mit den Planerleistungen, örtliche Bauaufsicht, Planungs- und Baustellenkoordinator für den Neubau der NÖ Landes-Feuerwehrschnule Tulln und sonstige Einrichtungen zu einer Honorarangebotssumme von € 2.434.685,55 (ohne Ust.) beauftragt. Auf Grund des in der Folge mit Architekt Maurer abgeschlossenen Werkvertrags oblag diesem die Federführung über den Planungsstab, die Projektleitung im Planungsstab und Verantwortung für die zur Realisierung und der Einhaltung der genehmigten Errichtungskosten notwendigen Maßnahmen.

a) Bauausführung:

Bauzeit:

Fertigstellungstermine der einzelnen Bauteile:

1. Projektteil I:

BT1: NÖ Landesfeuerwehrkommando und Bewerbungsgerätelager: Dezember 2005

2. Projektteil II:

BT2: NÖ Landes-Feuerwehrschnule – Gästehaus: Anfang April 2006

BT3: NÖ Landes-Feuerwehrschnule – Schulbereich: Ende April 2006

BT4: Landesabteilungen: Ende April 2006

BT5: NÖ Landes-Feuerwehrschnule – Garagen/Werkstätten/Lager: Mitte Mai 2006

BT6: NÖ Landes-Feuerwehrschnule – Übungsdorf/Aussenanlagen: Anfang Juni 2006

BT7: NÖ Landes-Feuerwehrschnule – Übungshafen: Mitte August 2006

Änderungen:

- baulich:

- Entfall des eigenständigen Personalwohnhauses (Dienstwohnungen) und Integration von Personalwohnungen in einen Teil des obersten Geschoßes des Gästehauses
- Entfall eines gesamten Geschoßes des Gästehauses
- Reduktion der Büroflächen in den Bauteilen 3 (Feuerwehrschiele) und 4 (Abt. IVW4, Brandverhütung NÖ, NÖ ZSV)

- qualitativ:

Folgende qualitative Maßnahmen wurden im Sinne eines bestmöglichen und modernen Ausbildungs- bzw. Dienstbetriebes in diesem Projekt zusätzlich umgesetzt und haben zu der Überschreitung des Kostenrahmens im unter b) näher beschriebenen Umfang geführt:

- späte Planung des Übungsdorfes und des Übungshafens um den letzten Stand der Feuerwehrausbildung einfließen lassen zu können. Dadurch konnte das zurzeit modernste und umfassendste Übungsareal für Feuerwehrausbildungen in Europa geschaffen werden,
- zusätzliche EDV-Verkabelung zur Sicherstellung zukünftiger Erweiterungen bzw. Systemanpassungen ohne weitere (aufwendige) bauliche Maßnahmen.

Maßnahmen zur optimalen, kostengünstigen und ökologischen Betriebsführung der neuen Anlagen:

- Beheizung mittels Wasser-Wasser-Wärmepumpen sowie Kooperation mit Fa. Goldmann in Bezug auf die Nutzung der Druckmaschinenabwärme – Verbesserung des Ökosystems Grundwasser wegen geringerer Einflüsse durch warmes Kühlwasser, das versickert werden muss.
- Rohstoffunabhängiges Heizsystem mit hohem Wirkungsgrad – geringere Betriebskosten bzw. unabhängig von Schwankungen auf dem Öl- bzw. Gasweltmarkt.
- CO₂ – günstiges Heizsystem – kein CO₂ Ausstoß in der Anlage selbst (ca. 192 to Heizöl bei konventionellem Heizsystem), sonst wenig, da über Strom betrieben. Zusätzlich durch Kooperation mit Fa. Goldmann fast doppelt so hoher Wirkungsgrad der Wärmepumpenanlage.

- Integration einer eigenen Brauchwasserversorgung (separate Leitungen für z.B. WC-Spülungen) zur Reduktion des Trinkwasserverbrauches (aus dem öffentlichen Trinkwassernetz).

Mängelbehebung:

Aufgrund von Mängeln bei der Ausführung der Schweißnähte und gleichzeitigem Befall mit mikrobiologischen Eisenzersetzern weisen sämtliche Löschwasserleitungen bereits schwere Korrosionsschäden auf. Ein entsprechendes Sanierungskonzept wurde mittlerweile ausgearbeitet und soll umgesetzt werden.

b) Kosten:

Gesamtprojekt:

genehmigte Kosten lt. Landtagsbeschluss:	€ 36.430.000.- (Pb.: 01/2002)
Leasingwirksame Endabrechnungskosten: ca.	€ 47.550.000.-
valorisiert auf Pb. 01/2002:	ca. € 39.040.000.-
darin enthalten Mehrkosten Stahlpreis: ca.	€ 900.000.-

Budgetüberschreitung Gesamtprojekt: € 2.610.000.- (Pb.: 01/2002) = ~ 7,1%

mögl. zusätzl. max. Kosten Löschleitungssanierung: ca. € 700.000.- (Pb.: 01/2002)

Projektteil I „Feuerweherschule und sonst. Einrichtungen“:

genehmigte Kosten lt. Landtagsbeschluss:	€ 33.486.000.- (Pb.: 01/2002)
Leasingwirksame Endabrechnungskosten: ca.	€ 44.400.000.-
valorisiert auf Pb. 01/2002:	ca. € 36.093.000.-
darin enthalten Mehrkosten Stahlpreis: ca.	€ 900.000.-

Budgetüberschreitung Projektteil: ca. € 2.607.000.- (Pb.: 01/2002) = ~ 7,8%

mögl. zusätzl. Kosten Löschleitungssanierung: ca. € 700.000.- (Pb.: 01/2002)

Projektteil II „Feuerwehrkommando“:

genehmigte Kosten lt. Landtagsbeschluss:	€ 2.944.000.- (Pb.: 01/2002)
--	------------------------------

(6% Baukostenindexsteigerung inkludiert)

Leasingwirksame Endabrechnungskosten: ca. € 3.150.000.-
(tatsächliche Baukostenindexsteigerung bis Bauende: ~ 18,6%)
valorisiert auf Pb. 01/2002: ca. € 2.947.000.-
(6% Baukostenindexsteigerung inkludiert)

Erläuterung betreffend Kosten für Mängelbehebung „Löschwasserleitungen“:

Die angeführten Kosten für die Sanierung der Löschwasserleitung stellen die derzeitigen Schätzkosten dar und sind noch nicht mit tatsächlichen Angeboten abgesichert. Sie sind jedoch auf Basis der ursprünglichen Angebote der bei diesem Bauvorhaben beauftragten Firmen erstellt. Ob und inwieweit diese Kosten zu Lasten des Landes NÖ gehen kann derzeit nicht abgeschätzt werden, da aller Wahrscheinlichkeit nach die Ursache bzw. die Verantwortung und damit auch die Kostenzuordnung dafür letztendlich nur gerichtlich geklärt werden kann. Seitens der Projektleitung werden alle Möglichkeiten geprüft werden, um den Kostenanteil für das Land NÖ möglichst gering zu halten.

c) Finanzierung:

Die Finanzierung des Projektteils II (Landesfeuerwehrkommando und Bewerbungsgerätelager) erfolgt durch den NÖ Landesfeuerwehrverband aus eigenen Mitteln. Für das Land NÖ ergeben sich für die Finanzierung des Projektteils I Gesamtkosten von insgesamt **€36.093.000.-**. Dazu können noch Kosten von max. €700.000,- für die Sanierung der Löschwasserleitungen kommen. Die Finanzierung der vom Land NÖ zu tragenden Mehrkosten erfolgt im Rahmen des bestehenden Finanzierungsauftrages an die NÖ Hypoleasing Ges.m.b.H.

Die Angabe der Folgekosten und die derzeit abschätzbare Belastung des Landesbudgets sind aus der Beilage A (Finanzplan) ersichtlich.

Die Fertigstellung des Projektes wurde in den Sitzungen des Bauberrats vom 22. Juni 2006 und 30. März 2007 empfohlen und die damit verbundenen Mehrkosten zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die NÖ Landesregierung stellt daher den Antrag,

Der H o h e L a n d t a g wolle beschließen:

1) Die Gesamtkosten des Projekts „NÖ Landes- Feuerwehrschnule und sonstige Einrichtungen (Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz, NÖ Landesfeuerwehrverband, NÖ Zivilschutzschule, NÖ Brandverhütungsstelle) werden genehmigt.

a) Gesamtkosten:

genehmigte Kosten lt. Landtagsbeschluss:	€36.430.000.- (Pb.: 01/2002)
Leasingwirksame Endabrechnungskosten: ca.	€47.550.000.-
valorisiert auf Pb. 01/2002:	ca. €39.040.000.-
darin enthalten Mehrkosten Stahlpreis: ca.	€ 900.000.-

Budgetüberschreitung Gesamtprojekt: € 2.610.000.- (Pb.: 01/2002) = ~ 7,1%

mögl. zusätzl. max. Kosten Löschleitungssanierung: ca. € 700.000.- (Pb.: 01/2002)

Projektteil I „Feuerwehrschnule und sonst. Einrichtungen“:

genehmigte Kosten lt. Landtagsbeschluss:	€33.486.000.- (Pb.: 01/2002)
Leasingwirksame Endabrechnungskosten: ca.	€44.400.000.-
valorisiert auf Pb. 01/2002:	ca. €36.093.000.-
darin enthalten Mehrkosten Stahlpreis: ca.	€ 900.000.-

Budgetüberschreitung Projektteil I: ca. € 2.607.000.- (Pb.: 01/2002) = ~ 7,8%

mögl. zusätzl. Kosten Löschleitungssanierung: ca. € 700.000.- (Pb.: 01/2002)

Projektteil II „Feuerwehrkommando“:

genehmigte Kosten lt. Landtagsbeschluss:	€ 2.944.000.- (Pb.: 01/2002)
(6% Baukostenindexsteigerung inkludiert)	
Leasingwirksame Endabrechnungskosten: ca.	€ 3.150.000.-
(tatsächliche Baukostenindexsteigerung bis Bauende: ~ 18,6%)	
valorisiert auf Pb. 01/2002:	ca. € 2.947.000.-
(6% Baukostenindexsteigerung inkludiert)	

b) Rückzahlungsraten:

Aufgrund des vom Land Niederösterreich zu tragenden Gesamtkostenanteils für Projektteil I ergeben sich folgende voraussichtliche jährliche Leasingraten (Basis 1. Jänner 2002):

Immobilien (Laufzeit 25 Jahre)	€ 2.677.749,77
Mobilien (Laufzeit 9 Jahre)	€ 604.109,50

Die Rückzahlungsraten verstehen sich inkl. MWSt. und inkl. Kautions.

2) Die Landesregierung wird ermächtigt, die zur Durchführung des Beschlusses erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

NÖ Landesregierung
Dipl. Ing. P L A N K
Landesrat